

Erfahrungsbericht University of Dubrovnik SS 2017

Studiengang: Master Management Consulting

1 Vorbereitung (Bewerbung, Planung, Organisation)

Da ich im Bachelor-Studium aufgrund der dualen Auslegung keine Möglichkeit hatte ein Auslandssemester zu belegen, war für mich mit Beginn des Masterstudiums klar, dass ich die Möglichkeit diesmal nutzen werde. Durch meinen speziellen Master-Studiengang, der in Kooperation mit der Hochschule Emden Leer angeboten wird, hatte ich die Möglichkeit aus beiden Partnerschaften auszuwählen. Ich wollte unbedingt mein Englisch verbessern und nach Möglichkeit noch passende Kurse, welche auch mein Interesse wecken belegen. Zudem sollte man an dem Land interessiert sein, da man eben auch herumreisen wird. Nach Sichtung aller Möglichkeiten, auch aus finanzieller Sicht, habe ich mich dafür entschieden, mich für die University of Dubrovnik in Kroatien zu bewerben. Ich bekam zwei Monate später eine positive Rückmeldung und begann mit den Vorbereitungen. Für die Auslandsuniversität waren wir natürlich zu früh, geschuldet der deutschen Pünktlichkeit, sodass ich 4 Monate vor Beginn, mit der Auswahl der Kurse und Ähnlichem begann. Das mag für den ein oder anderen recht früh erscheinen, allerdings hatte ich die Zusage 10 Monate vorher bekommen und wollte natürlich keine Fristen verstreichen lassen. Die ERASMUS-Koordinatorin aus Dubrovnik sandte mir ein Dokument über, welches verschiedene Adressen enthielt, von Einheimischen, welche Apartments an Gast-Studierende vermieten. Dazu muss man wissen, dass Dubrovnik nach Game of Thrones und Starwars einen regelrechten Hype erhielt.



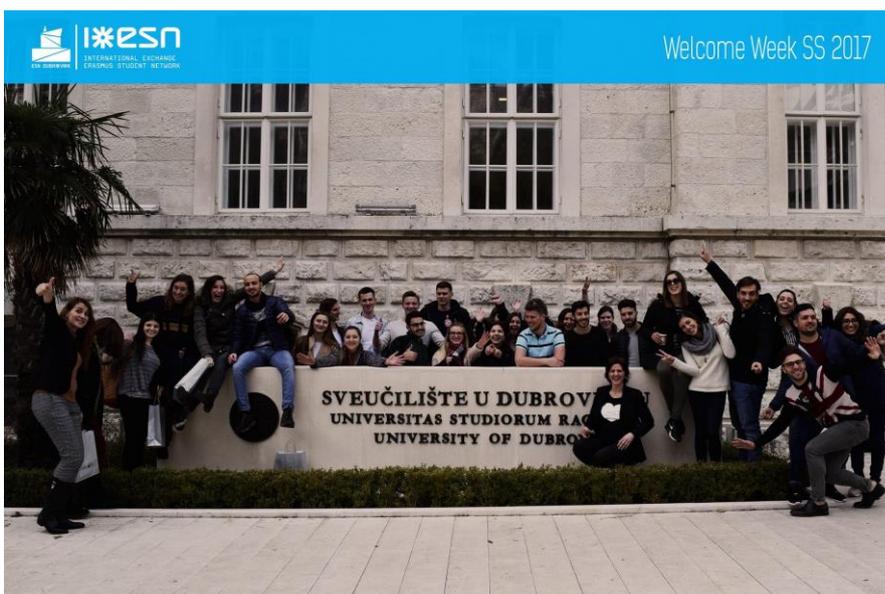
Ausblick vom Apartment

So hat Dubrovnik 20.000 Einwohner, eine wundervolle Altstadt und im Sommer an guten Tagen bis zu 30.000 Touristen auf einmal, welche in Bussen, Flugzeugen oder Kreuzfahrtschiffen die Stadt erreichen. So kam auch das erste Problem auf, da die Apartments alle nur bis Ende Mai vermietbar waren, da ab Juni dann Preise pro Nacht fällig werden, welche in 3 Nächten dann soviel kosten, wie ich im Monat im Endeffekt bezahlt

habe. Es stellte sich im Endeffekt heraus, dass bis Ende Mai alle Veranstaltungen und Prüfungen erledigt waren und man keine Klausuren im Juni hat, sofern man die anderen Prüfungen alle bestanden hatte. Für 220€ + 60€ (Wasser, Strom, Gas) hatte ich eine 3 Zimmer-WG mit großem Balkon, Küche, Wohnzimmer und Bad. Vor Ort angekommen, wurde in der Einführungswoche alles erklärt und geholfen seitens der Uni Dubrovnik, wo es nur ging. So musste ich mich bei der Polizei registrieren lassen und auch Busfahrkarte und Studierendenausweis aus Kroatien mussten beantragt werden. Die Busfahrkarte ist für 7€ im Monat auch sein Geld wert, denn innerhalb von Dubrovnik gibt es Höhenunterschiede von mehr als 100 Metern, was viel Treppensteigen bedeutet oder eben Busfahren☺. Für sparsame 1€ pro Gericht, konnte man mit dem Studentenausweis 3 Mahlzeiten am Tag zu sich nehmen, wobei die Mensa auch am Wochenende zur Lunch-Zeit aufhat und sonst unter der Woche mittags und abends geöffnet ist. Das Essen ist dem Preis angemessen, aber man darf oder sollte vielleicht schon auch mal selber kochen. Zudem hat uns die Universität eine Culture-Card geschenkt, mit der wir freien Eintritt in nahezu allen Museen, Kinos und der Stadtmauer hatten. Gerade die Stadtmauer ist doch das absolute Highlight von Dubrovnik und für 150kn (ca. 23€), doch recht teuer für studentische Verhältnisse. Auch der freie Eintritt ins Kino wurde oft genutzt und so konnte ich für umsonst alle aktuellen Hollywood-Filme anschauen und zwar in englischer Sprache.

2 Die ersten Tage

Direktflüge gab es zu Beginn meines Semesters leider nicht und grundsätzlich sollte man auch in der Flughafen-Wahl etwas offener sein, wenn man nicht unbedingt 18-24 Stunden unterwegs sein möchte. Ich bin am 05. Februar von Köln über Zagreb nach Dubrovnik geflogen. Zwar hatte ich in Zagreb 3 Stunden Aufenthalt, aber dafür nur 130€ für den gesamten Flug bezahlt mit Gepäck. Bei Ankunft ging es mit dem Shuttle-Bus von Atlas für 40kn (ca. 6€) ins Zentrum von Dubrovnik. Von dort habe ich einen Bus genommen. Je nachdem wo das Apartment in der Stadt ist, fahren 4 verschiedene Buslinien regelmäßig bis ca. 22 Uhr abends.



Erster Uni-Tag mit Gruppenfoto der ERASMUS-Studenten

Am Montag darauf ging es abends los mit der Orientierungswoche und wir haben uns vor der Altstadt getroffen, um gemeinsam in eine Wein-Bar zu gehen, welche für ERASMUS-Studenten sehr schmale Preise angeboten hat. Dienstag und Mittwoch waren viele Veranstaltungen in der Universität und die Busfahrkarte, Registrierung und Ähnliches sind ausgefüllt worden. Donnerstags hatten wir dann eine Stadtrallye, welche diverse Aufgaben für uns beinhaltete und uns in Kleingruppen die Altstadt erkunden ließ.



Gruppenfoto der Stadtrallye

Am Freitag haben wir dann endlich das Wahrzeichen von Dubrovnik erklommen und eine Walking-Tour über die Stadtmauer unternommen. Abgeschlossen wurde die Orientierungswoche dann mit einem Besuch des Culture Clubs Revelin.

3 Uni-Leben und Vorlesungen

Ich hatte zu Beginn mich für 5 Kurse entschieden und Mitte Februar durch das International Office Dubrovnik meinen Vorlesungsplan zugeschickt bekommen. Jetzt ist es an dieser Uni sicherlich speziell, aber es gab extra Vorlesungen für ERASMUS-Studenten in englischer Sprache und wir hatten dadurch kaum Berührungspunkte mit den kroatischen Studenten, außer auf dem Gang oder eben mit den Buddys vom ESN Dubrovnik. Mein Vorlesungsplan sah vor, dass ich jeden Tag außer Freitag um 8 Uhr in der Uni zu sein hatte. Die Vorlesungen sind grundsätzlich zu besuchen, auch weil es eine Mindest-Anwesenheitspflicht gibt, welche notwendig ist, um Kurse zu bestehen. Die Dozenten sprachen überwiegend sehr gutes Englisch und die Verständigungsprobleme waren eher gering. Das System in Kroatien sieht vor, dass man mehrere Kolloquien über das Semester verteilt hat, im Regelfall 2 pro Modul. Ein Kolloquium in diesem Fall ist ein schriftlicher Test über die Vorlesungsinhalte. Sollte man eines der Kolloquien nicht bestehen, hätte ich zum finalen Examen Mitte Juni antreten müssen. Zudem war sehr viel Interaktion gefordert und ich hatte in der Vorlesungszeit etwa 12 Präsentationen anzufertigen, welche aber nie länger als 20 Minuten gingen. Ausarbeitungen sind hier eher selten, so musste ich nur zwei sogenannte Assignments schreiben. Die Korrekturen seitens der Dozenten nahmen nie mehr als eine Woche in Anspruch und man wusste immer fix Bescheid, ob man nochmal antreten muss oder nicht.

Nach Bestehen aller Prüfungen, habe ich ein Record-Sheet aus dem Department-Office erhalten und musste das von allen Professoren, deren Module ich besucht hatte unterschreiben lassen, um mir die Noten bestätigen zu lassen. Das ist immer mit ein bisschen Glück verbunden, da Sprechzeiten hier eher weniger eingehalten werden. Wenn man eine Mail vorher schreibt, ist es aber auch kein Problem ein Termin mit dem Dozenten zu vereinbaren. Diesen Record-Sheet gibt man wieder im Department-Office ab und bekommt dann ein Transcript of Records ausgestellt.

4 Alltag und Freizeit

Aufgrund der historischen und gut erhaltenen Altstadt gibt es hier eine Menge zu entdecken und auch der Zugang zum Mittelmeer ist eine nette Sache. Es gibt in und um Dubrovnik ca. 15 Strände, wobei es alles aber Steinstrände sind. Neben Der Stadtmauer gibt es noch den Berg Zrd, wo man mit einem Cable-Car oder zu Fuß hochkommt und eine wunderbare Aussicht über die Stadt genießen kann. Die Einheimischen Kroaten sind ein eher entspanntes Volk und verbringen viel Zeit in Cafés und Ähnlichem. Einmal die Woche hatten wir unsere ERASMUS-Radioshow Festa Furesta, welche wir selbst gestalten und mit Inhalten füllen konnten. Zudem war zweiwöchentlich ein International Dinner, wo wir alle unsere Köstlichkeiten und Spezialitäten aus der Heimat präsentieren konnten. Grade dieser kulturelle Austausch mit den anderen ERASMUS-Studierenden ist eine gute Möglichkeit, um viel Informationen über alle möglichen Länder und Nationen zu bekommen. Zudem gab es einige einzelne Events, wie eine Stadtrallye oder ein Rakija-Pong-Turnier gegen amerikanische Studenten. Letzteres haben wir ERASMUS-Studenten zum ersten Mal seit 3 Jahren wiedergewinnen können, weshalb der Sieg auch noch ausgiebig in der Altstadt gefeiert worden ist. Dubrovnik ist am untersten Ende von Kroatien lokalisiert und ist im grenznahen Bereich zu Bosnien-Herzegovina und Serbien-Montenegro. Nach Bosnien bzw. in die Hauptstadt Sarajevo ist ein Wochenend-Trip vom ESN (ERASMUS-Student-Network) Dubrovnik organisiert worden. Für 300 kn waren Busfahrt, Unterkunft und Stadtführung bezahlt und am Freitag ging es früh morgens mit einem 50er-Bus nach Sarajevo. Sicherlich eine spannende Stadt, ist es doch die einzig mir bekannte Stadt, in der man in einem Radius von 100m ein Bierpub, eine Moschee, eine Synagoge und eine christliche Kirche finden kann. Ein weiterer Trip nach Kotor und Budva in Montenegro ist auf eigene Faust organisiert worden, sodass auch die andere Grenze einmal passiert worden ist. Für beide Grenzen sollte man generell je nach Tageszeit schon einiges an Zeit mitbringen, denn wir standen auf dem Hinweg ca. 2 Stunden an der Grenze nach Montenegro.

Natürlich dürfen auch die Partys nicht fehlen und so hat man mit dem Culture Club Revelin den 49. Besten Club der Welt laut dem DJMag-Magazin vor Ort. Wer eher auf Bars und Pubs zurückgreifen möchte wird ebenfalls fündig, wenngleich aber sowohl Club als auch Bars & Pubs nicht unbedingt erschwingliche Preise für Studenten darbieten. Eine weitere nette Überraschung für mich war der erlaubte Fahrservice UBER, welcher in Dubrovnik grade mal ein Fünftel der Taxipreise kostete. Auch hier war natürlich Streit mit den örtlichen Taxifahrern vorprogrammiert, allerdings sehe ich persönlich eher die Politik in der Pflicht und solange diese nichts unternimmt finde ich es auch legitim UBER zu nutzen.



Sonnenuntergang über der Altstadt

Ich kann Dubrovnik für jeden Studenten als ERASMUS-Austausch nur wärmstens empfehlen. Die Stadt ist wunderschön und mindestens die Hälfte deiner ERASMUS-Zeit auch nicht überlaufen, sodass du wirklich in Ruhe alles erkunden kannst. Die Betreuung vor Ort durch ESN und das International Office Dubrovnik ist einwandfrei gelaufen und war wirklich top. Wer nicht unbedingt die Großstadt braucht und es gerne ein paar Grad wärmer hat, der wird hier sehr glücklich werden. Durch die Größe der Uni ist auch die Gruppe der ERASMUS-Studenten noch überschaubar und familiär geprägt. Ich hatte hier eine super Zeit, die ich definitiv nicht missen möchte 😊